

RAL-Gütezeichen für Holzbrennstoffe schaffen Vertrauen bei Endverbrauchern

Georg Krämer, Institut für Brennholztechnik IBT-Krämer, www.ibt-kraemer.de



Abb. 1: Gütezeichen (Muster) RAL-GZ 451 Qualitätsbrennholz und RAL-GZ 452 Holzhackschnitzel. Quelle: RAL

Die Gütezeichen für Holzbrennstoffe schaffen bei Ofen- und Kesselherstellern, Brennstoffhandel und Verbrauchern Vertrauen darauf, dass die zugesicherten Produkteigenschaften eingehalten werden.

Forstlichen Dienstleistern und Sägewerken bieten die Gütezeichen für Holzbrennstoffe einen transparenten und einfach prüfbar Standard für einen institutionellen bundesweiten Handel mit Holzbrennstoffen aber auch für den Verkauf von Holzhackschnitzeln an Endverbraucher, z. B. für Fallschutz, Gartendeko, Tretbelag und Tierstreu oder als Anmachholz für Kohlenfeuerungen.

Vorteile der Gütezeichen für Holzbrennstoffe sind:

- Bestandteil Allgemeiner Geschäftsbedingungen in Angeboten
- Kosteneinsparung durch Prozessoptimierung
- Absicherung in Schadens- oder Reklamationsfällen
- Gütezeichen im Endverbrauchergeschäft
- Herkunfts-, Legalitäts-, Nachhaltigkeitsnachweis

Mit der Gütegemeinschaft Holzbrennstoffe e. V. unter dem Dach der Service GmbH de GGWL bietet sich vor allem für Mitgliedsbetriebe, die nach RAL-GZ 244 Wald- und Landschaftspflege zertifiziert sind, eine zusätzliche Möglichkeit der Aufbereitung von Qualitätsprodukten für den Verkauf an Endverbraucher.

Aber auch für Sägewerke, die Holzhackschnitzel als Koppel- oder Nebenprodukt zu Bau- und Schnittholz erzeugen, ist die Vermarktung weiterer gütegesicherter Hackschnitzelprodukte an private oder kommunale Endverbraucher eine Alternative zur Holzwerkstoff- oder Papier- und Zellstoffindustrie.

Anlässlich des 12. Kongresses der Säge- und Holzindustrie am 13. Januar in Berlin wurde das Gütezeichen RAL-GZ 452 Holzhackschnitzel vor etwa 200 Teilnehmern präsentiert. Insbesondere Sägewerke können dieselben stofflich genutzten Holzhackschnitzeln an industrielle Abnehmer durch Trocknen und Sieben mit geringem Aufwand direkt an Endverbraucher oder einen institutionellen Handel vermarkten.

Die gut besuchten Seminare und Ausstellertage im Februar im I.D.E.E. / Zentrum HOLZ in Olsberg sind ein Zeichen dafür, dass Aufbereitungs- und Feuerungstechnik für Brennholz und Holzhackschnitzeln weiter nachgefragt werden.

Die Projektidee zur Entwicklung eines Hackschnitzelofens < 4 kW Leistung ist positiv aufgenommen worden. Die dafür notwendige Sackware ist nach RAL-GZ 452 möglich. Ziel ist es, eine Alternative zu Scheitholz- und Pelletöfen zu entwickeln.



Abb. 2: Gesiebte Sägerestholz-Hackschnitzel P8-16 / M15 / Fichte als Sackware, rechts daneben Grobhackschnitzel P63-100 / M10 / Buche Grill- oder Anmachholz. Quelle: IBT-Krämer

Neben den oben erwähnten Hackschnitzelsortimenten kommen immer mehr (stoffliche) Pyrolyseprodukte ins Gespräch, die als Bio- oder Gartenkohle, chemische

Flüssigkeiten oder Pyrolyseöl Verwendung finden. Unabhängig von der geforderten Qualität des Inputmaterials gelten für alle Rohholzsortimente zunehmend die Anforderungen an legale und nachhaltige Holznutzung bzw. Herkunftsnachweis sowie an die Qualität und Homogenität des Endproduktes. In diesem Wettbewerb sind gütegesicherte Holzbrennstoffe hinsichtlich Transparenz und Wertschöpfung gut aufgestellt.

Betriebe, die Holzbrennstoffe erzeugen oder damit handeln, können bei der Gütegemeinschaft Holzbrennstoffe e. V. über die Service GmbH der GGWL e. V. das Gütezeichen für Brennholz (RAL-GZ 451) ab 500 € und das Gütezeichen für Holzhackschnitzel (RAL-GZ 452) ab 600 € Prüfgebühr pro Jahr erwerben. Mitglieder der GGWL zahlen keinen zusätzlichen Mitgliedsbeitrag in der Gütegemeinschaft Holzbrennstoffe e. V.

Auf Anfrage wird eine Schulung zur Eigenüberwachung und Produktkontrolle von Holzhackschnitzeln oder Brennholz angeboten. Mitglieder der GGWL können hierfür den Bildungsgutschein einlösen.